

Der Vorstand der Koehler-Gruppe blickt auf das Geschäftsjahr 2024, bei dem sich das Familienunternehmen in einem äußerst herausfordernden Umfeld ein weiterhin hohes Umsatzniveau sichern konnte: Von links: Kai Furler, Vorstandsvorsitzender, Dr. Stefan Karrer, Vorstand Technik, Frank Lendowski, Vorstand Finanzen und Verwaltung).



KOEHLER GRUPPE

Hohes Umsatzniveau 2024

Als global tätiges Unternehmen ist die Koehler-Gruppe in hohem Maße von den regionalen sowie weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Diese waren im zurückliegenden Geschäftsjahr maßgeblich von politischen und konjunkturellen Unsicherheiten geprägt, teilt die Unternehmensgruppe mit.

Dennoch habe sich die Koehler-Gruppe im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024 in einem herausfordernden Markt- und Wettbewerbsumfeld erneut gut behauptet.

Die erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf 1,091 Mrd. € (Vorjahr 1,143 Mrd. €). Hierzu beigetragen hätten sowohl das Geschäftsfeld Papier als auch das der erneuerbaren Energie, meldet das Unternehmen.

Der Absatz von Papier belief sich auf 490.889 Tonnen (Vorjahr 480.651 t). In der Koehler-Gruppe waren zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2.514 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 2.464) an den Standorten weltweit beschäftigt.

Das globale Wachstum habe sich im Jahr 2024 auf 3,2% abgeschwächt und liege unter dem Durchschnitt von 3,7% der Jahre 2000 bis 2019.

Branchenbezogen waren in der Papierindustrie ganzjährig unzureichende Kapazitätsauslastungen, resultierend aus einer schwachen Nachfrage, zu verzeichnen. Die deutsche Papierindustrie exportiert einen großen Teil ihrer Produkte in das europäische sowie nicht-europäische Ausland und unterliegt daher den weltwirtschaftlichen und handelspolitischen Rahmenbedingungen. KAI FURLER, Vorstandsvorsitzender der Koehler-Gruppe, betont: »Trotz einer weiterhin schwachen Nachfrage konnten wir unseren Umsatz auf einem hohen Niveau halten. Mit Sorge blicken wir allerdings auf die hohen Energiekosten für unsere in Deutschland produzierten Produkte, die für uns global einen Wettbewerbsnachteil darstellen.«

> www.koehler.com

10 JAHRE

Heidelberg und Masterwork feiern Jubiläum

Vor zehn Jahren vereinbarten die Heidelberg Druckmaschinen AG und MK Masterwork, der chinesische Hersteller von Weiterverarbeitungssystemen für den Verpackungsbereich, eine strategische Vertriebskooperation. In deren Rahmen vertriebt Heidelberg Hochleistungsstanzen sowie Faltschachtelklebe- und Heißfolienprägemaschinen von MK Masterwork außerhalb von China.

Seither hat Heidelberg rund 1.500 von MK Masterwork produzierte Systeme bei Kunden in der ganzen Welt installiert. Jetzt ließen beide Unternehmen in einer Jubiläumsveranstaltung am Hauptsitz von MK Masterwork in Tianjin mit rund 100 internationalen Kunden die Stationen ihrer erfolgreichen Partnerschaft noch einmal Revue passieren.

Gleichzeitig richteten beide Unternehmen den Blick auf die gemeinsame Zukunft: Dazu unterzeichneten sie eine Vereinbarung zur Verlängerung und Erweiterung der Zusammenarbeit im

Bereich integrierter und hochautomatisierter Gesamtlösungen. Dazu gehört auch die Integration der Robotik-Systeme von MK Masterwork, die in der Intralogistik an Bedeutung gewinnen.

> www.heidelberg.com

KOENIG & BAUER

Mit Bosch zusammen für Markenschutz

Koenig & Bauer Vision & Protection, Anbieter von Inspektions- und Sicherheitstechnologien, kooperiert mit Bosch Secure Authentication, um Technologien im Markenschutz und für die Rückverfolgbarkeit schutzwürdiger Druck-Erzeugnisse zu optimieren.

Seit 2017 beschäftigt sich Bosch mit Authentifizierung und Rückverfolgbarkeit und hat die Technologie bereits in eigenen Fertigungslinien erprobt. Die von Bosch entwickelte Software Origify erfasst die individuellen Mikrostrukturen jedes einzelnen Produkts und wandelt diese in eine digitale Identität um. Auf dieser Basis konzentriert sich das Unternehmen nun auf die Entwicklung und Vermarktung von Lösungen für die Druckbranche, den Luxusgütermarkt und die fertigende Industrie.

Die speziell für die Druckindustrie angepassten Ovjera-Systeme sind auf hohe Stückzahlen und Fertigungsgeschwindigkeiten ausgelegt und können direkt in Druckmaschinen integriert werden, ohne den Produktionsfluss zu verlangsamen. In dieser Kooperation trägt Koenig & Bauer Vision & Protection entscheidend dazu bei, den Herausforderungen durch Produktfälschung zu begegnen.

> www.koenig-bauer.com

> www.bosch.com